

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lieder von Robert Franz**

für das Pianoforte übertragen

3. Heft

**Liszt, Franz**

**Leipzig, [1876]**

Singstimme & Klavier

[urn:nbn:de:bsz:31-332354](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-332354)

# „Treibt der Sommer seinen Rosen.“

Larghetto.

R. Franz.

*dolce con espressione*  
 Treibt der Sommer seinen Ro - sen Gluth in's An - ge - sicht hin - auf, bre - chen  
 auch in meinem Her - zen al - le Wun - den wie - der auf. Kla - gend ir - ren meine  
 Bli - cke *pp* durch der Blu - men bunte Schaar, ach, ich kann es nicht ver -  
 ges - sen. *pp* dass ich einst so glücklich *mf* war. (w. Osterwald.)

*p* *pp* *mf* *p*

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

# Gewitternacht.

Allegro appassionato.

*ff marcato*  
Grol - le lau - ter, zür - nend Ge - wit - ter, Sturm - wind,  
ra - se, du wil - der Ge - sel - le, öff - ne dem Blitz das Wol - ken - git - ter, dass er die  
schwarze Nacht mir er - hel - le.  
Tröst - lich ist mir, o Him - mel, dein Ha - dern: *cresc.* Zwei - fel im Her - zen, Zorn in den A - dern  
bin ich von mei - nem Mäd - chen ge - schie - den, ohn' Kuss und Wort

*tremol.*

14038

*ff* so ging ich fort — *p* in die groß - len - de Nacht und suche *pp* Frie - den.

*rallentando* *ad lib.* *riten.* *in tempo*

*tremol.*

*pp*

*Qd. Qd. Qd. \** *Qd.* *Qd.* *Qd.* *Qd.*

*riten.* *fuocoso* *ff* Weh! auf e - wig ist mir ver -

*Qd. \** *Qd. \** *Qd. \** *Qd. \** *Qd. \**

lo - ren je - nes se - li - ge Glück des Bun - des, das ihr

*ff*

*Qd.* *Qd. \** *Qd. \** *Qd. \** *Qd. \** *Qd. \** *Qd. \**

Au - ge mir zu - ge - schwo - ren und der glü - hen - de Hauch des Mun - des.

*Qd.* *Qd.* *Qd.* *Qd. \** *Qd. \** *Qd.* *Qd. \**

Träu - me der Ju - gend, wie

*mf*

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

seid ihr verflo - gen, falsch wie die Schwü - re, habt ihr ge - lo - gen!

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

Schnei - dend fühl' ich durchs Herz mir he - ben *mf* das Bli - tzes -

♩. ♩. \* ♩. ♩. \* ♩. \*

licht: *p* *riten.* Sie lebt mich nicht! mein Herz ist ge - bro - chen, was soll ich *ad lib.*

*rallentando* *tremol.*

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* *pp* ♩. \*

le - ben?  
più rall. *p* *in tempo* *riten.* *ff* *fuocoso*  
Grol - le  
*pronunciato assai*  
*con Pedale*

lau - ter, Gwit - ter - stim - me, flam - mender Him - mel, wild und ver -

mes - sen lass mich ei - fern mit dei - nem Grim - me, lass die  
*ff* *rinforzando*

Kal - te mich e - wig ver - gessen!  
*dim. e rallent.*

Larghetto, con molta espressione.  
una corda

*pp* A - her du schweigst, in säu - selnden Re - gen wan - delt dein Zorn sich

*con Pedale*

Him - mel in Se - gen. *dolce* Thrä - nen der Lie - be, o rieselt nie - der.

*p* Ach! oh - ne sie ge - nes' ich nie! *p espressivo* Mäd - chen, Ge - lieb - te,

*poco riten.*

*Ad. \** *Ad. \**

lie - be mich wie - der! (W. Osterwald.) *p*

*Ad. Ad. Ad. \**

# „Das ist ein Brausen und Heulen.“

*Agitato molto.*

*precipitato* *f* Das ist ein Brausen und Heulen, *con impeto* *sf* *ff* *f*

Herbst nacht und Regen und Wind! *mf* Wo mag wohl je tzo

wei len mein ar mes, ban ges Kind? *dim.* *p*

*Tempo riten.* *p* Ich seh sie am Fen ster leh nen. im ein sa men Kam mer

*Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *f* *Qw.* \*

*Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *f* *Qw.* \*

*Qw.* \* *Qw.* \*

*Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \*

*cresc.*

lein; das Au - ge gefüllt mit Thrä - nen

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

*vibrato*

starrt in die Nacht hin ein. (B. Heine.)

*mf* *p* *pp*

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

Andantino con moto. **Frühling und Liebe.**

*mf* *lusingando* linke Hand

Im Ro - sen - busch die Lie - be schlief, dolce

♩. ♩. ♩. ♩. \*

*pp* *p*

der Früh - ling kam, der Früh - ling rief, die

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

*mf* linke Hand

Lie - be hört's, die Lieb - er wacht,

♩. ♩. ♩. ♩.

11038

*dolce* *poco riten.*

schaat aus der Knosp' hervor und lacht, und denkt, zu zei - tig möcht's wohl

*pp*

*in tempo*

sein, und schläft dann ru - hig wie - der

ein, Der Früh - ling a - ber lässt nicht

*staccato sempre*

nach, er küsst sie je - den Mor - gen wach, er

kost mit ihr von früh bis spät,

*Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

bis sie ihr Herz geöff-net hat und sei-ne heis-se

*Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

Sehn-sucht stillt, und *cresc.* Je-den Son-nen-

*Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

blick ver-gilt. (*dim.* *p*) (Hoffmann von Fallersleben.)

*Ad.* *Ad.* \* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* \*